

Wegmarken zu Jesu Großmutter

Mutter-Anna-Pilgerstrecke in Brakel – Schilder mit QR-Code ausgestattet

Brakel (ReBu). Im August 2016 ist der Mutter-Anna-Pilgerweg eröffnet worden. Damit er nicht in Vergessenheit gerät, konnten jetzt kleine zehn mal zehn Zentimeter große Schilder, die das Erzbistum gestellt hat, den Weg markieren.

In Brakel hat Ortsheimatpfleger Alfons Jochmaring an den acht Wegpunkten die Schildchen angebracht. So soll der Mutter-Anna-Pilgerweg dem Einen oder Anderen auffallen und die Menschen motivieren, sich auf den Weg zu machen. Auch Pilger, die den Weg gerade gehen, kön-



Ortsheimatpfleger Alfons Jochmaring beim Anbringen eines Schildes am Seniorenhaus St. Antonius. Das Schild markiert den Mutter-Anna-Pilgerweg. Foto: R. Budde

nen feststellen, dass sie sozusagen noch auf dem »rechten Weg« sind. Die Schilder sind mit einem QR-Code versehen, der mit einem Smartphone eingescannt werden kann. Auf diese Weise werden Informationen über den Mutter-Anna-Pilgerweg angezeigt. Auf der 4,8 Kilometer langen Pilgerwegstrecke haben die Wanderer in Klös-

tern, Kapellen, Kirchen sowie an Bildstöcken und Brunnen die Möglichkeit, Darstellungen der heiligen Mutter Anna aufzusuchen.

Die christliche Kunst stellt auf diesem Weg an acht Orten Anna mit ihrer Tochter Maria, der Mutter von Jesus, oder als Anna Selbdritt zusätzlich mit dem Jesusknaben, ihrem Enkel, dar. Die Wanderer sehen die heilige Anna als Erzieherin, wie sie Maria das Lesen lehrt, und am Annenbrunnen mit einem Apfel in der Hand. Im Seniorenhaus begegnet dem Betrachter als Großmutter.

Am Märchenbrunnen greifen die Brüder Grimm eine Geschichte auf, in der »Das Mädchen von Brakel« zur heiligen Mutter Anna betet.